
**Man muss mit allem rechnen.
Auch mit dem Guten.**
nach Gabriel Barylli

Niemand vermutet einen hinterm Busch, wo er nicht schon selbst gewesen ist.
Quelle unbekannt.



Bildung

Pflegefachmann HF (nach SRK-Anerkennung)
Systemisches Arbeiten in der Sozialpsychiatrie
RAI-Grundschulung und interRAI-HC MH
Wissenschaftliches Arbeiten - Reflektierte Praxis
Fachwirt für Organisation und Führung im Sozialwesen

Der Ausbruch einer Erkrankung ist der erste Schritt zur Genesung

So sieht es ein Experte aus Erfahrung. Die von aussen erkennbaren Symptome sind Ausdruck eines Heilungsprozesses.

erreichbar bin ich unter...

Thomas Buneta
Bodenseestrasse 139
88682 Salem
Deutschland

mobile: +41 78 403 59 68

mail@buneta.de
www.buneta.de

Fax: +49 7553 21 24 104

Was kann der Tag schon bringen, wenn er mit Aufstehen beginnt.
ohne Worte



Thomas Buneta

ambulante psychiatrische Pflege
im Thurgau



Engagement

Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege e.V. (www.dfpp.de) in den Arbeitsgruppen
- Ambulante Psychiatrische Pflege (Koordination)
- State of the Art

Bundesinitiative Ambulante Psychiatrische Pflege e.V. (www.bapp.info) Regionalgruppe Süd

Referat Pflege der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde e.V. (www.dgppn.de)

Mitgliedschaften

Bundesverband der Psychiatrieerfahrenen e.V. (www.bpe-online.de)

Initiative Psychiatrie-Erfahrener Bodensee e.V. (www.ipebo.de)

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner SBK - ASI (www.sbk.ch)

regelmässige Kongressbesuche

Recovery-Kongresse in Bern
Dreiländerkongresse in Bern, Wien und Bielefeld
DFPP- und BAPP-Kongresse an verschiedenen Orten
DGPPN-Kongresse in Berlin

Meine Tätigkeit

Seit vielen Jahren begleite ich Menschen in ihrem Alltag. Der Mensch mit seiner ureigenen Biografie weiss um seine Lebenserfahrungen und Kompetenzen. In Lebensumbrüchen und im Alltag ist die Biografie ein wertvolles Fundament für das Aufgleisen von Veränderungen.

Das Einordnen der Lebensbedingungen zu einer verstehbaren Situation und sich zutrauen, die Situation sinnhaft in das Leben zu integrieren, stehen im Fokus in der Begegnung mit dem Menschen.

Das Leben stellt einem oft grosse Herausforderungen vor die Brust. Die Widerstandskraft für das Abarbeiten dieser Aufgaben reicht meist. Manchmal lösen die Herausforderungen Stress aus, der fast unerträglich wirkt. Im Ermutigen an seine Stärken zu glauben und ihnen zu vertrauen, sehe ich meinen Beitrag.

In den ersten Berufsjahren stand mehr oder weniger die unmittelbare Arbeit an erster Stelle. Als meine Kinder flügge wurden, begann bei mir die Zeit der Neuorientierung. Ich engagiere mich seit etwa 2012 in mehreren Berufsverbänden und besuche jährlich mehrere Kongresse und Tagungen. Einerseits erweitert sich mein Tellerrand, auf der anderen Seite erscheint mir die Mitarbeit in den Fachgesellschaften als Privileg bei der Weiterentwicklung von Pflege.

...der runde Tisch ist eine mir
liebgewonnene Erscheinung
geworden.

Als Teil eines Netzwerk trage ich zu einer Polyphonie (Mehrtönigkeit) bei, die idealerweise einen angenehmen Klang erzeugt.



Veröffentlichungen

Selbstvernachlässigung im Fachjournal „Psychiatrische Pflege“ (doi: 10.1024/2297-6965/a000086)

Rezension zum Buch „Selbstvernachlässigung bei alten Menschen“ von Anna Gogl (doi: 10.1024/2297-6965/a000095)

Mitautor im „Lehrbuch Psychiatrische Pflege“ (Sauter, Needham, Wolff & Georg, 2019), Überarbeitung zur 4ed. Kapitel „Hausbesuch“, „Selbstvernachlässigung“ und „Pflege im ambulanten Bereich“

Peer Involvement, Stellungnahme der DFPP e.V. (www.dfpp.de)